

## Tagungskalender und Mitteilungen

*Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie* 38 (1989) 2, S. 64-68

urn:nbn:de:bsz-psydok-33266

Erstveröffentlichung bei:

**Vandenhoeck & Ruprecht** WISSENSWERTE SEIT 1735

<http://www.v-r.de/de/>

### Nutzungsbedingungen

PsyDok gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von PsyDok und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Kontakt:

#### PsyDok

Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek  
Universität des Saarlandes,  
Campus, Gebäude B 1 1, D-66123 Saarbrücken

E-Mail: [psydok@sulb.uni-saarland.de](mailto:psydok@sulb.uni-saarland.de)  
Internet: [psydok.sulb.uni-saarland.de/](http://psydok.sulb.uni-saarland.de/)

## INHALT

### Erziehungsberatung

- Bittner, C./Göres, H. G./Götting, S./Hermann, J.:* Bewältigungsstrategien von Jugendlichen und ihre Bedeutung für die Beratung (Adolescents Problem Solving Strategies and their Significance for Counseling) . . . . . 126
- Ehrhardt, K. J.:* Sind Erziehungsberatungsstellen mittelschichtorientiert? Konsequenzen für die psychosoziale Planung (Are Child Guidance Clinics orientated along Middle-Class Standards?) . . . . . 329
- Gerlicher, K.:* Prävention – erfolgversprechendes Ziel oder illusionäre Aufgabe für die institutionelle Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung? (Prevention – Promising Goal or Illusory Task for the Child, Youth, and Family Counseling?) . . . . . 53

### Familientherapie

- Buchholz, M. B./Kolle, U.:* Familien in der Moderne – Anti-Familie – Familien? (Families Today – Anti-Family-Families?) . . . . . 42
- Gehring, T. M./Funk, U./Schneider, M.:* Der Familiensystem-Test (FAST): Eine dreidimensionale Methode zur Analyse sozialer Beziehungsstrukturen (The Family System Test (FAST): A Three Dimensional Method to Analyze Social Relationships) . . . . . 152

### Forschungsergebnisse

- Aba, O./Hendrichs, A.:* Die stationäre Klientel einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Hessen (The In-Patients of a Psychiatric Hospital for Children and Adolescents in Hessen) . . . . . 358
- Brinich, E. B./Drotar, D. D./Brinich, P. M.:* Die Bedeutung der Bindungssicherheit vom Kind zur Mutter für die psychische und physische Entwicklung von gedeihschwachen Kindern (The Relevance of Infant-Mother Attachment Security for the Psychological and Physical Development of Failure-to-thrive Children) . . . . . 70
- Brumby, A./Steinhausen, H.-C.:* Der Verlauf der Enuresis im Kindes- und Jugendalter (The Course of Enuresis in Childhood and Adolescence) . . . . . 2
- Ernst, H./Klosinski, G.:* Entwicklung und familiales Umfeld bei zwangsneurotischen Kindern und Jugendlichen: eine Retrospektiv- und Vergleichsstudie (Development of Personality and Family Dynamics of Children and Adolescents Suffering from Compulsive Neurosis) . . . . . 256
- Hüffner, U./Mayr, T.:* Behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder in bayerischen Regelkindergärten – erste Ergebnisse einer Umfrage (Handicapped Children in Bavarian Preschools/Kindergartens – First Results of a Representative Survey) . . . . . 34
- Kammerer, E.:* Bewertung stationärer jugendpsychiatrischer Therapie – eine Gegenüberstellung der Urteile von Jugendlichen und Eltern (Parental and Juvenile Satisfaction with Psychiatric Inpatient Treatment – Opinions and Judgements in Contrast) . . . . . 205
- Mempel, S.:* Therapiemotivation bei Kindern: Ergebnisse einer empirischen Untersuchung (Children's Motivation for Treatment) . . . . . 146
- Petermann, F./Walter, H. J.:* Wirkungsanalyse eines Verhaltenstrainings mit sozial unsicheren, mehrfach be-

- einträchtigten Kindern (Effects of a Behavior Training with Social Incompetent Children with multiple Systems) . . . . . 118
- Ruckgaber, K. H.:* Die Einrichtung von externer psychoanalytischer Supervision in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (How to institute External Psychoanalytical Supervision in an Child-Psychiatric-Clinic) . . . . . 210
- Saile, H.:* Zur Erfassung des Temperaments bei Kindern (To Assess the Temperament of Infants) . . . . . 6
- Wisniak, U. V./Posch, C./Kitzler, P.:* Erlebtes Erziehungsverhalten bei juvenilen Diabetikern in der Pubertät (Experienced Parental Rearing Behaviour of Juvenile Diabetic Children) . . . . . 354
- Zimmermann, W.:* Interventionsorientierte Diagnostik der Aggressivität im Kindesalter (Intervention-oriented Diagnosis of Aggressive Social Behaviour in Childhood) . . . . . 335

### Frühförderung

- Artnner, K./Barthlen-Weis, M./Offenberg, M.:* Intelligenzbeurteilung mit der Kaufman Assessment Battery for Children (K-ABC): Pilotstudie an einer Stichprobe sprachentwicklungsgestörter Kinder (Assesing Cognitive Development with the Kaufman Assessment Battery for Children (K-ABC): A Pilot Study with Speech- and Language-Disordered Children) . . . . . 299
- Kilian, H.:* Einige Anmerkungen zu Frühförderung und -theapie aus systematischer Sicht (Some Remarks on Early Education from a Systemic Point of View) . . . . . 277
- Krause, M. P.:* Die „bessere Elternschaft“ – Erziehungshaltung von Müttern behinderter Kinder und deren Bewertung durch Fachleute (The „Better Parenthood“. Educational Attitudes in Mothers of Handicapped Children and their Evaluation by Experts) . . . . . 283
- Pfeiffer, E. M.:* Bewältigung kindlicher Behinderung (Coping with a Handicapped Child) . . . . . 288
- Sarimski, K./Deschler, J.:* Grundlegende soziale Kompetenzen bei retardierten Kindern: Probleme der Förderung und Evaluation (Social Skills Training with Retarded Children: Treatment Issues and Evaluation) . . . . . 293

### Praxisberichte

- Hürtner, A./Piske-Keyser, K.:* Das gemeinsame Muster physiologischer und beziehungs-dynamischer Prozesse bei einer langjährigen Enkopresis (The Common Patterns of Physiological and Dynamical Processes of a Chronic Encopresis) . . . . . 171
- Hummel, P./Biege-Rosenkranz, G.:* Anorexia nervosa in der zweiten Generation? – Eine Fallstudie (Anorexia nervosa in the Second Generation? – A Case Study) . . . . . 372
- Kilian, H.:* Eine systematische Betrachtung zur Hyperaktivität – Überlegungen und Fallbeispiele (Some Considerations about Hyperactivity form a Systemic Point of View) . . . . . 90
- Räder, K./Specht, F./Reister, M.:* Anorexia nervosa und Down-Syndrom (Anorexia nervosa and Down's Syndrome) . . . . . 343

## Psychosomatik

- Hirsch, M.*: Körper und Nahrung als Objekte bei Anorexie und Bulimie (Own Body and Food as Representation of Objects in Anorexia and Bulimia) . . . . . 78

## Psychotherapie

- Günter, M./du Bois, R./Kleefeld, H.*: Das Problem rasch wechselnder Ich-Zustände in der stationären Langzeittherapie psychotischer Jugendlicher (The Problem of Rapidly Changing Ego-states in Long Term In-patient Treatment of Psychotic Adolescents) . . . . . 250
- Herzka, S./Nil, V.*: Gemeinsame Strukturen der Psychotherapie und Bewegungstherapie (Analogies of Psychotherapy and Movement Therapy) . . . . . 216
- Rohse, H.*: Zwangsneurose und Adoleszenz (Compulsive Neurosis and Adolescence) . . . . . 241
- Streck-Fischer, A.*: Zwang, Ichorganisation und Behandlungsvorgehen (Compulsion, Organisation of Ego, and Approaches to Treatment) . . . . . 236
- Süssenbacher, G.*: Die „Hornbärprinzessin“: Anorexie als gelebte Katachrese in der Tochter-Vater-Beziehung – ein Fallbericht (The „Hornbear-Princess“: Anorexia Nervosa as „performed“ Katachresis in Daughter-father Relationship) . . . . . 164

## Übersichten

- Berger, M.*: Klinische Erfahrungen mit späten Müttern und ihrem Wunschkind (Clinical Experiences with Late Mothers and their „Wished for“ Children) . . . . . 16
- Blesken, K. W.*: Systemisch orientierte Supervision in der Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen (Systemically orientated Supervision of Psychotherapy with Children and Adolescents) . . . . . 322
- Brack, U. B.*: Die Diagnose der mentalen Retardierung von Kindern im Spannungsfeld von Medizin, Psychologie und Pädagogik (The Diagnosis of mental Retardation in Children from a Medical, Psychological and Pedagogical Point of View) . . . . . 83
- Frey, E.*: Über-Ich und Gewissen. Zum Unterschied der beiden Begriffe und seiner Bedeutung für die Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen (Superego or Conscience. On the Differentiation of both Terms and its Function for the Psychotherapy of Children and Adolescents) . . . . . 363
- Rothaus, W.*: Die Auswirkungen systemischen Denkens auf das Menschenbild des Therapeuten und seine therapeutische Arbeit (The Consequences of Systemic Thinking on the Therapist's Idea of Man and his Therapeutic Work) . . . . . 10
- Schlaginhausen, F./Felder, W.*: Sprachliche Form des Columbustests für Sehbehinderte (Langeveld Columbus Test: Adapted for the Testing of Visually Handicapped Children) . . . . . 133
- Specht, F.*: „Fremdplazierung“ und Selbstbestimmung („Outside Placement“ and Self-Determination) . . . . . 190
- Steinhausen, H. C.*: Zur Klassifikation und Epidemiologie „psychosomatischer“ Störungen im Kindes- und Jugendalter (On Classification and Epidemiology of „Psychosomatic Disorders“) . . . . . 195

## Tagungsberichte

- „Was heißt Aufarbeiten nationalsozialistischer Vergangenheit?“ – Bericht über die XXIII. Wissenschaftliche Jahrestagung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V. . . . . 97
- Bericht über das VIII. Internationale Würzburger Symposium für Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters . . . . . 100

- Bericht über die 21. wissenschaftliche Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie vom 8. bis 10. Mai 1989 in München . . . . . 263

## Buchbesprechungen

- Alvin, J.*: Musik und Musiktherapie für behinderte und autistische Kinder . . . . . 308
- Arens, C./Dzikowski, S.* (Hrsg.): Autismus heute. Bd. 1: Aktuelle Entwicklungen in der Therapie autistischer Kinder . . . . . 139
- Balint, M.*: Die Urformen der Liebe und die Technik der Psychoanalyse . . . . . 107
- Beland, H. et al.* (Hrsg.): Jahrbuch der Psychoanalyse, Bd. 22 222.  
*Berner Datenbuch der Pädiatrie*. 3. vollst. bearb. u. ergänzte Aufl. . . . . 179
- Bierhoff, H. w./Montada, L.* (Hrsg.): Altruismus. Bedingungen der Hilfsbereitschaft . . . . . 221
- Bodenheimer, A. R.*: Verstehen heißt antworten. Eine Deutungslehre aus Erkenntnissen der Psychotherapie . . . . . 27
- Brakhoff, J.* (Hrsg.): Kinder von Suchtkranken. Situation, Prävention, Beratung und Therapie . . . . . 102
- Bürgin, D.* (Hrsg.): Beziehungskrisen in der Adoleszenz . . . . . 226
- Chasseguet-Smirgel, J.*: Kunst und schöpferische Persönlichkeit – Anwendung der Psychoanalyse auf den außertherapeutischen Bereich . . . . . 269
- von Cube, F./Storch, V.* (Hrsg.): Umweltpädagogik – Ansätze, Analysen, Ausblicke . . . . . 227
- Daly, R./Sand, E. A.* (Eds.): Psychological Treatment of mental illness . . . . . 60
- Erning, G./Neumann, K./Reyer, J.* (Hrsg.): Geschichte des Kindergartens. Bd. 1: Entstehung und Entwicklung der öffentlichen Kleinkindererziehung in Deutschland von den Anfängen bis zur Gegenwart. Bd. 2: Institutionelle Aspekte, systematische Perspektiven, Entwicklungsverläufe . . . . . 62
- Esser, U.*: Rogers und Adler. Überlegungen zur Abgrenzung und zur Integration . . . . . 110
- Esser, U./Sander, K.* (Hrsg.): Personenzentrierte Gruppentherapie – therapeutischer Umgang mit der Person in der Gruppe . . . . . 223
- Flammer, A.*: Entwicklungstheorien. Psychologische Theorien der menschlichen Entwicklung . . . . . 379
- Flosdorf, P.* (Hrsg.): Theorie und Praxis stationärer Erziehungshilfe. Bd. 1: Konzepte in Heimen der Jugendhilfe; Bd. 2: Die Gestaltung des Lebensfeldes Heim . . . . . 182
- Franke, U.* (Hrsg.): Aggressive und hyperaktive Kinder in der Therapie . . . . . 140
- Freedman, A. M./Kaplan, H. I./Sadock, B. J./Peters, U. H.* (Hrsg.): Psychiatrie in Praxis und Klinik. Bd. 3: Neurosen, Bd. 4: Psychosomatische Störungen . . . . . 179
- Fröhlich, A. D.* (Hrsg.): Kommunikation und Sprache körperbehinderter Kinder . . . . . 380
- Gerlinghoff, M./Backmund, H./Mai, N.*: Magersucht. Auseinandersetzung mit einer Krankheit . . . . . 139
- Graf-Nold, A.*: Der Fall Hermine Hug-Hellmuth. Eine Geschichte der frühen Kinder-Psychoanalyse . . . . . 266
- Gruen, A.*: Der frühe Abschied. Eine Deutung des plötzlichen Kindstodes . . . . . 305
- Haberkorn, R./Hagemann, U./Seehausen, H.* (Hrsg.): Kindergarten und soziale Dienste . . . . . 182
- Heckerens, H. P.*: Die zweite Ehe – Wiederheirat nach Scheidung und Verwitwung . . . . . 312
- Herzog-Bastian, B./Jacobi, V./Moser, P./Schewring, A.*: Straftaten Jugendlicher. Ursachen, Folgen, sozialpädagogische Maßnahmen . . . . . 377
- Holle, B.*: Die motorische und perzeptuelle Entwicklung des Kindes . . . . . 180
- Hooper, S. R./Willis, G.*: Learning Disability Subtyping . . . . . 379

<i>Iben, G.</i> (Hrsg.): Das Dialogische in der Heilpädagogik . . . . .	313	der Heimerziehung: Ein empirischer Beitrag zum Problem der Indikation . . . . .	105
<i>Innerhofer, P./Klicpera, C.</i> : Die Welt des frühkindlichen Autismus. Befunde, Analysen, Anstöße . . . . .	138	<i>Pothmann, R.</i> (Hrsg.): Chronische Schmerzen im Kindesalter . . . . .	348
<i>Institut für soziale Arbeit e. V.</i> (Hrsg.): Jugendhilfe und Jugendpsychiatrie. Zwischen Konkurrenz und Kooperation . . . . .	307	<i>van Quekelberghe, R.</i> : Anna – eine Lebenslaufanalyse . . . . .	228
<i>Jäger, R. S.</i> (Hrsg.): Psychologische Diagnostik – Ein Lehrbuch . . . . .	109	<i>Quindt, H.</i> : Die Zwangsneurose aus psychoanalytischer Sicht . . . . .	102
<i>Kammerer, E.</i> : Kinderpsychiatrische Aspekte der schweren Hörschädigung . . . . .	308	<i>Reinhard, H. G.</i> : Formen der Daseinsbewältigung psychisch gestörter Jugendlicher . . . . .	380
<i>Kast, V.</i> : Familienkonflikte im Märchen . . . . .	224	<i>Reiter, L./Brunner, E./Reiter-Theil, S.</i> (Hrsg.): Von der Familientherapie zur systematischen Perspektive . . . . .	311
<i>Kautter, H./Klein, G./Laupheimer, W./Wiegand, H. S.</i> : Das Kind als Akteur seiner Entwicklung. Idee und Praxis der Selbstgestaltung in der Frühförderung entwicklungsverzögerter und entwicklungsgefährdeter Kinder . . . . .	346	<i>Reiter-Theil, S.</i> : Autonomie und Gerechtigkeit. Das Beispiel der Familientherapie für die therapeutische Ethik . . . . .	310
<i>Kisker, K. P./Lauter, H./Meyer, J. E./Müller, C./Strömgen, E.</i> (Hrsg.): Psychiatrie der Gegenwart; Bd. 7: Kinder- und Jugendpsychiatrie . . . . .	306	<i>Remschmidt, H./Schmidt, M.</i> (Hrsg.): Kinder- und Jugendpsychiatrie in Klinik und Praxis. Bd. 1: Grundprobleme, Pathogenese, Diagnostik, Therapie . . . . .	105
<i>Klockhaus, R./Trapp-Michel, A.</i> : Vandalistisches Verhalten Jugendlicher . . . . .	378	<i>Remschmidt, H./Schmidt, M.</i> (Hrsg.): Alternative Behandlungsformen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie . . . . .	220
<i>Klosinski, G.</i> (Hrsg.): Psychotherapeutische Zugänge zum Kind und Jugendlichen . . . . .	305	<i>Rerrich, M. S.</i> : Balanceakt Familie. Zwischen alten Leitbildern und neuen Lebensformen . . . . .	184
<i>Kratz, B.</i> : Freuds Ehrgeiz – seine Lehrer und Vorbilder . . . . .	304	<i>Rijnaarts, J.</i> : Lots Töchter. Über den Vater-Tochter-Inzest . . . . .	26
<i>Kübler, H. D./Kuntz, S./Melchers, C.</i> : Angst wegspielen. Mitspieltheater in der Medienerziehung . . . . .	104	<i>Rosenberger, M.</i> (Hrsg.): Ratgeber gegen Aussonderung . . . . .	183
<i>Kühne, H. H.</i> (Hrsg.): Berufsrecht für Psychologen . . . . .	28	<i>Rudolf, G.</i> : Therapieschemata für die Psychiatrie . . . . .	25
<i>Kutter, P.</i> : Moderne Psychoanalyse . . . . .	270	<i>Schneider-Henn, K.</i> : Die hungrigen Töchter. Eßstörungen bei jungen Mädchen . . . . .	25
<i>Lamnek, S.</i> : Qualitative Sozialforschung. Bd. 1: Methodologie . . . . .	180	<i>Schuhmacher, D.</i> : Sprechen und Sehen . . . . .	381
<i>Landenberger, G./Trost, R.</i> : Lebenserfahrungen im Erziehungsheim . . . . .	313	<i>Schwob, P.</i> : Großeltern und Enkelkinder. Zur Familiendynamik der Generationsbeziehung . . . . .	311
<i>Lempp, R.</i> (Hrsg.): Reifung und Ablösung. Das Generationenproblem und seine psychopathologischen Randformen . . . . .	61	<i>Speck, O.</i> : System Heilpädagogik – eine ökologisch-reflexive Grundlegung . . . . .	26
<i>Liedtke, R.</i> : Familiäre Sozialisation und psychosomatische Krankheit. Eine empirische Studie zum elterlichen Erziehungsstil bei psychosomatisch erkrankten Kindern . . . . .	220	<i>Spiel, G.</i> : Hemisphärendominanz – Lateralität . . . . .	347
<i>Lohaus, A.</i> : Datenerhebung in der Entwicklungspsychologie . . . . .	309	<i>Spiel, W./Spiel, G.</i> : Kompendium der Kinder- und Jugendneuropsychiatrie . . . . .	60
<i>McDougall, J.</i> : Theater der Seele – Illusion und Wahrheit auf der Bühne der Psychoanalyse . . . . .	268	<i>Spring, J.</i> : Zu der Angst kommt die Scham. Die Geschichte einer sexuell mißbrauchten Tochter . . . . .	225
<i>Merkens, L.</i> : Einführung in die historische Entwicklung der Behindertenpädagogik in Deutschland unter integrativen Aspekten . . . . .	184	<i>Steiner, G.</i> : Lernen. 20 Szenarien aus dem Alltag . . . . .	109
<i>Merkens, L.</i> : Aggressivität im Kindes- und Jugendalter . . . . .	378	<i>Steller, M.</i> : Psychophysiologische Aussagebeurteilung. Wissenschaftliche Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten der „Lügendetektion“ . . . . .	103
<i>Merz, M.</i> : Schwangerschaftsabbruch und Beratung bei Jugendlichen – eine klinisch-tiefenpsychologische Untersuchung . . . . .	225	<i>Stork, J.</i> (Hrsg.): Das menschliche Schicksal zwischen Individuation und Identifizierung. Ein Psychoanalytischer Versuch . . . . .	268
<i>Moosmann, H.</i> : Der Kampf um die kindliche Imagination oder Annäherung an des Kind Jesu . . . . .	61	<i>von Tetzchner, S./Siegel, L./Smith, L.</i> (Eds.): The Social and Cognitive Aspects of Normal and Atypical Language Development . . . . .	380
<i>Müller-Hohagen, J.</i> : Verleugnet, verdrängt, verschwiegen – Die seelischen Auswirkungen der Nazizeit . . . . .	228	<i>Thomasius, R.</i> : Lösungsmittelmißbrauch bei Kindern und Jugendlichen. Forschungsstand und praktische Hilfen . . . . .	349
<i>Mutzek, W./Pallasch, W.</i> (Hrsg.): Integration von Schülern mit Verhaltensstörungen . . . . .	181	<i>von Trad, P.</i> : Psychosocial Scenarios for Pediatrics . . . . .	63
<i>Nissen, G.</i> (Hrsg.): Allgemeine Therapie psychischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter . . . . .	307	<i>von Uslar, D.</i> : Sein und Deutung. Grundfragen der Psychologie . . . . .	223
<i>Petermann, F.</i> (Hrsg.): Verhaltensgestörtenpädagogik . . . . .	28	<i>Volpert, W.</i> : Zauberlehrlinge. Die gefährliche Liebe zum Computer . . . . .	349
<i>Petermann, U.</i> : Sozialverhalten bei Grundschulern und Jugendlichen . . . . .	221	<i>Walper, S.</i> : Familiäre Konsequenzen ökonomischer Deprivation . . . . .	312
<i>Petermann, F./Petermann, U.</i> : Training mit aggressiven Kindern . . . . .	110	<i>Watzlawick, P.</i> : Münchhausens Zopf oder Psychotherapie und „Wirklichkeit“ . . . . .	311
<i>Petermann, F./Noeker, M./Bochmann, F./Bode, U./Grabisch, B./Herlan-Criado, H.</i> : Beratung mit krebskranken Kindern: Konzeption und empirische Ergebnisse . . . . .	178	<i>Weiss, T.</i> : Familientherapie ohne Familie . . . . .	108
<i>Petri, H.</i> : Erziehungsgewalt – Zum Verhältnis von persönlicher und gesellschaftlicher Gewaltausübung in der Erziehung . . . . .	377	<i>Welsch, U./Wiesner, M.</i> : Lou Andreas-Salome. Vom „Lebensurgrund“ zur Psychoanalyse . . . . .	267
<i>Pikler, E.</i> : Laßt mir Zeit. Die selbständige Bewegungsentwicklung des Kindes bis zum freien Gehen . . . . .	348	<i>Wendeler, J.</i> : Psychologie des Down Syndroms . . . . .	140
<i>Planungsgruppe PETRA</i> : Analyse von Leistungsfeldern		<i>Witte, W.</i> : Einführung in die Rehabilitations-Psychologie . . . . .	108
		<i>Zöller, D.</i> : Wenn ich mit euch reden könnte . . . Ein autistischer Junge beschreibt sein Leben . . . . .	381
		<b>Editorial:</b> 276, 322	
		<b>Autoren der Hefte:</b> 25, 58, 101, 137, 178, 219, 266, 304, 346, 376	
		<b>Diskussion/Leserbriefe:</b> 58	
		<b>Tagungskalender:</b> 30, 64, 111, 141, 185, 229, 271, 315, 350, 382	
		<b>Mitteilungen:</b> 30, 65, 112, 142, 186, 231, 272, 316, 351, 382	

---

## Tagungskalender

---

6.-9.4.1989 in Tübingen:

2. *Internationales Symposium des Instituts für Familientherapie e. V. Weinheim in Zusammenarbeit mit dem Institut für Erziehungswissenschaften I der Univ. Tübingen.* Thema: **Die Therapeutenpersönlichkeit. Begleiter/in – Techniker/in – Künstler/in.**

Auskunft: Inst. f. Familientherapie Weinheim, Buchenweg 7, 6940 Weinheim.

7.-9.4.1989 in Berlin:

1. *Europäischer Kongreß der Elternkreise drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher.*

Auskunft: Bundesverband der Elternkreise drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher, Geschäftsstelle, Westring 2, 4700 Hamm; Tel.: 0 23 81/2 52 69.

17.-29.4.1989 in Lindau:

29. *Lindauer Psychotherapiewochen.* Themen: (1) **Psychodynamik und Psychotherapie von Aggression und Destruktion**, (2) **Kindliche Entwicklung als Wechselwirkung – Neue Konzepte zu den lebensgeschichtlichen Grundlagen in der Psychotherapie.**

Auskunft: Sekretariat der Lindauer Psychotherapiewochen, Orlandostr. 8/IV, 8000 München 2; Tel.: 0 89/29 25 22.

21.-22.4.1989 in München:

4. *Kolloquium der Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychotherapie der TU München.* Thema: **Zur Psychodynamik der Lernstörungen.**

Auskunft: Sekretariat Prof. Stork, Biedersteiner Str. 29, 8000 München 40; Tel.: 0 89/38 49-33 41 oder -33 45.

24.4.1989 in Frankfurt/M.:

*Fachtagung des Paritätischen Bildungswerks Hessen e. V.* Thema: **Verbesserung der Behandlung von Kindern mit Lippen-, Kiefer- und/oder Gaumen-, Segel-Spalten durch die Frühförderung.**

Auskunft: Paritätisches Bildungswerk Hessen, Susanne Kupper, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 6000 Frankfurt/M. 71; Tel.: 069/6 70 62 71.

26.-28.5.1989 in Veldhoven/Holland:

3. *Europäischer Kongreß für Gestalttherapie der Europäischen Gesellschaft für Gestalttherapie e. V. (EGGT).* Thema: **Praxisfelder der Gestalttherapie.**

Auskunft: Büro Boogaerd & Bakker, Stadhouderslaan 71-73, NL-9406 KC Assen; Tel.: 003 31/59 20/5 60 35.

12.6.1989 in Frankfurt/M.:

*Fachtagung des Paritätischen Bildungswerks Hessen e. V.* Thema: **Der Erstkontakt in der Frühförderung.**

Auskunft: Paritätisches Bildungswerk Hessen, Susanne Kupper, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 6000 Frankfurt/M. 71; Tel. 069/6 70 62 71.

21.-24.6.1989 in Berlin:

7. *Internationales Symposium „Adapted Physical Activity“.* Thema: **Bewegung, Spiel und Sport mit behinderten, kranken und alten Menschen.**

Auskunft: DER-CONGRESS, Congress Organisation, Augsburg Str. 27, 1000 Berlin 30; Tel.: 0 30/24 60 11.

28.9.-1.10.1989 in Heidelberg:

*Internationaler Kongreß für Psychomotorik.* Thema: **Psychomotorik in Therapie und Pädagogik.**

Auskunft: Inst. f. Sport u. Sportwissenschaft der Univ. Heidelberg, G.Huber, Im Neuenheimer Feld 700, 6900 Heidelberg; Tel.: 062 21/56 43 40.

2.10.1989 in Frankfurt/M.:

*Fachtagung des Paritätischen Bildungswerks Hessen e. V.* Thema: **Geschwisterkinder in der Frühförderung – ein Problem?**

Auskunft: Paritätisches Bildungswerk Hessen, Susanne Kupper, Heinrich-Hoffmann-Str.3, 6000 Frankfurt/M. 71; Tel.: 069/6706271.

2.-4.11.1989 in Heidelberg:

*Krebskongreß der Psychosozialen Nachsorgeeinrichtung für alle in der Onkologie tätigen Berufsgruppen.*

Auskunft: Chirurgische Univ.-Klinik Heidelberg, im Neuenheimer Feld, Ernst-Moro-Haus, 6900 Heidelberg; Tel.: 062 21/56 30 88.

20.11.1989 in Frankfurt/M.:

*Fachtagung des Paritätischen Bildungswerks Hessen e. V.* Thema: **Frühförderung braucht gute Öffentlichkeitsarbeit.**

Auskunft: Paritätisches Bildungswerk Hessen, Susanne Kupper, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 6000 Frankfurt/M. 71; Tel.: 069/6706271.

## Mitteilungen

### Deutsche Akademie für Entwicklungs-Rehabilitation e. V.

Die Deutsche Akademie für Entwicklungs-Rehabilitation, München bietet in diesem Jahr 32 mehrtägige Seminare verschiedener Themenbereiche an. Anmeldungen und Anfragen zu den Inhalten sind zu richten an das Kurssekretariat der Deutschen Akademie für Entwicklungsrehabilitation, Heiglhofstr. 63, 8000 München 70; Tel.: 089/7 10 09-0.

### Kontaktstudiengang Familienbehandlung an der Fachhochschule Hamburg

Das Institut für Kontaktstudien, die zentrale Weiterbildungseinrichtung der Fachhochschule Hamburg, bietet im Sommersemester 1989 erstmals den Kontaktstudiengang Familienbehandlung an. Der Studiengang soll in 4 Semestern Mitarbeiter aus helfenden Berufen (Sozialarbeiter, Pädagogen, Psychologen, Ärzte, Pfleger, Erzieher u. a.), die langfristig mit „Problemfamilien“ arbeiten, qualifizieren Methoden der Familientherapie anzuwenden.

Die Lehrveranstaltungen werden von Dozenten der Fachhochschule Hamburg durchgeführt, die selbst Paar- und Familientherapeuten sind. Der Kontaktstudiengang wurde von Prof. Dr. Hantel-Quitmann vom Fachbereich Sozialpädagogik initiiert. Nähere Informationen sind zu erfragen beim Institut für Kontaktstudien, Berliner Tor 3, 2000 Hamburg 1; Tel.: 040/24 88-30 60 oder -28 49.

### Hermann Emminghaus-Preis 1988

Der Hermann Emminghaus-Preis zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie, dotiert mit DM 10000, wurde am 28.10.1988 während des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Symposiums in Würzburg vom Vorsitzenden des Kuratoriums Prof. Dr. G.Nissen (Würzburg) zu gleichen Teilen an PD Dr. med. Dipl.-Psych. Ralf W. Dittmann (Univ.-Kinderklinik Hamburg) und PD Dr. med. Emil Kammerer (Univ.-Kinderklinik Münster) verliehen.

## Mitteilungen der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V.

### Gemeindenaher Aktivitäten von Erziehungsberatungsstellen im Spiegel ihrer Tätigkeitsberichte

In Diskussionen über Auftrag und Arbeitsweise in Erziehungs- und Familienberatungsstellen wird gelegentlich eine starke Orientierung von EbStn am einzelnen Klienten bzw. seiner Familie ausgemacht und hervorgehoben, daß die Klienten von sich aus initiativ werden müssen (Komm - Struktur). Einer solchen Ausrichtung der Arbeit wird zumeist die Vorstellung einer an den Bedürfnissen der Bürger und den Problemen der Gemeinde orientierten EB gegenübergestellt, die ihrerseits im sozialen Feld aktiv wird (Geh - Struktur). Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung hat diese Fragen u. a. in den beiden Arbeitsgemeinschaften „Bedingungen und Einflußmöglichkeiten institutioneller Erziehungs- und Familienberatung“ erörtert und in ihrer Stellungnahme zur seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen das Feld der Erziehungsberatung skizziert.

Diese Debatte war Anlaß, im Rahmen eines AB-Projektes Tätigkeitsberichte von Erziehungs- und Familienberatungsstellen aus dem Jahr 1986, die in der Geschäftsstelle der Bundeskonferenz vorlagen, auf gemeindenaher Aktivitäten hin auszuwerten. Dabei galt als „gemeindenah“ jede Tätigkeit, die auf Problemsituationen und Lebensbedingungen außerhalb der EB selbst Bezug nahm. Ca. 70 Berichte gingen in die Auswertung ein.

Tätigkeitsberichte von Erziehungsberatungsstellen stellen in der Regel die Arbeit mit einzelnen Klienten/Familien in den Vordergrund und schlüsseln diese unter verschiedenen Gesichtspunkten auf. Gleichwohl ergibt sich bei genauer Durchsicht ein erstaunlich umfangreiches Spektrum von Tätigkeiten, mit denen Erziehungs- und Familienberatung sich auf die unterschiedlichen Problemlagen vor Ort einstellt.

Unter diesem speziellen Gesichtspunkt sollen im folgenden Teilbereiche der Arbeit dokumentiert werden. Dabei wird auf Mehrfachnennung thematisch gleicher Angebote verzichtet. Eine große Anzahl von Aktivitäten kann unter dem Stichwort

„Gruppen“ zusammengefaßt werden, wobei zu unterscheiden ist zwischen Gruppen, die auf die Initiative der EB zurückgehen und von ihr veranstaltet werden, und solchen Gruppen, die unabhängig von ihr entstanden sind, aber von ihr in verschiedener Weise unterstützt werden:

### 1. Gruppen

a) stadtteilbezogene Gruppe, die von der EB ausgehen:

#### *Kindergruppen*

- schulvorbereitende Einrichtung für gestörte und verhaltensauffällige Kinder von 4–6 Jahren
- offene Spielgruppen für Ausländerkinder
- Hausaufgabengruppe für Hauptschüler
- Förderung ausländischer Kinder im sprachlichen, kognitiven und psychischen Bereich
- psychomotorische Gruppe an einer Sonderschule

#### *Jugendgruppen*

- Gruppen für Jugendliche ohne Schulabschluß oder Ausbildungsplatz
- Gruppe für weibliche Jugendliche zum Thema Sexualität
- Gruppe für straffällig gewordene Jugendliche: sozialer Trainingskurs mit anschließender Einzelfallhilfe
- Teestube / Jugendcafé: offene Gruppe
- street-work

#### *Erwachsenengruppen*

- Frauengruppen: Erfahrungsaustausch über Probleme in der Familie und Entdecken von Selbsthilfemöglichkeiten
- Müttergruppen
- Mütter-Kind-Gruppen, z. B. offene Kontaktgruppe für Mütter und Kinder für neu Zugezogene
- Familien-/Eheseminar in der Justizvollzugsanstalt
- Nachbetreuung von Selbsthilfegruppen und Gesprächskreisen
- Selbsthilfegruppe Krebskranker
- offene Gesprächskreise für Bewohner ländlicher Siedlungsgebiete

b) selbständige Gruppen, die Kontakt zur EB haben:

- Unterstützung von Aktivitäten, bezogen auf bestimmte Gruppen im Stadtteil, z. B. Jugendliche, Ausländer
- Unterstützung von Aktivitäten zur Verbesserung der äußeren Situation der Wohnsiedlung im Stadtteil und zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur, z. B. Mietergruppe
- Zusammenarbeit mit einem Arbeitslosenprojekt
- Teilnahme an einer türkischen Müttergruppe von pro familia
- Mitwirkung an der Organisation von Spielkreisen für Eltern mit Kindern im Vorschulalter
- psychologische Gruppenarbeit in einer Behindertenwerkstatt
- Kontakt zu einer Wohngruppe psychisch Kranker
- Kontakt zu einer Jugendwohngruppe

### 2. Zusammenarbeit mit Institutionen

Einen zweiten umfangreichen Bereich stellt die „Zusammenarbeit mit Institutionen“ dar. Eine solche Zusammenarbeit erfolgt

zum einen bezogen auf Klienten, mit denen in der EB gearbeitet wird, sie erfolgt aber auch auf einer Ebene, die im weiteren Sinne als politisch anzusehen ist.

a) klientenzentriert:

Es bestehen Kontakte zu: Schulen, Kindergärten, Frühförderstelle, SOS-Kinderdorf, Jugendamt, Gesundheitsamt, Ärzte/Kliniken, Gericht, Arbeitsamt.

Ferner erfolgt Besprechung und Abstimmung von Maßnahmen auf der Ebene der Einzelfallhilfe bei Familien, die von mehreren Institutionen betreut werden.

b) gesellschaftliche politische Ebene:

- Kontakt zu anderen EBs, AK Beratungsstellenleiter, LAG, BKfE
- psychosoziale Arbeitsgemeinschaft
- Kontakt mit anderen sozial-pädagogischen Einrichtungen z. B. themenbezogen: Freizeitsituation für Jugendliche
- Mitgründung und -arbeit im „AK für Jugendfragen“
- Mitgliedschaft bzw. beratende Mitwirkung beim Jugendwohlfahrtsausschuß
- Kontakt mit Jugendamt/Sozialamt/Kreisjugendpfleger/ soz. Diensten
- Kommissionen des Landesjugendwohlfahrtsausschusses: ausländische Kinder und Jugendliche
- Mitarbeit in Parteien: Sozialpolitik
- Mitarbeit/Vertretung in kirchlichen Gremien
- Teilnahme an Arbeitskreisen auf ortspolitischer Ebene, z. B. Unterstützung von Initiativen zur Schaffung einer fahrradgerechten und fußgängerfreundlichen Stadt
- Kontakt zu Lehrerausbildungsstätten
- Teilnahme an Beratungslehrtreffen und päd. Konferenzen
- Kontakt zu Behinderteneinrichtungen
- Kontakt zum Kinderschutzbund
- Kontakt zum Mutter-Kind-Heim der Justizvollzugsanstalt
- AK im Rahmen des Jugendplanes zum Drogen- und Alkoholmißbrauch

Schließlich bieten Erziehungs- und Familienberatungsstellen „Supervision“ für Mitarbeiter anderer sozialer Einrichtungen an:

### 3. Supervision

zum Beispiel für:

- Kindergarten -Erzieher(-innen)
- Heimerzieher(-innen)
- Lehrer(-innen)
- Hausaufgaben-Betreuer(-innen)
- Spielgruppenbetreuer(-innen)
- Mitarbeiter in privaten Spielstuben
- Mitarbeiter des Kinderschutzbundes
- Team der pädagogischen Frühförderung
- sozial-pädagogische Familienhelfer
- Mitarbeiter(innen) des Jugendamtes
- Kurleiterinnen eines Mütterkurheimes

Die Arbeit erfolgt in Form von:

Gruppen-Supervision, Einzel-Supervision, Fall-Supervision, Ballett-Gruppen, fortlaufende Fallbesprechungen/Praxisbegleitung.

#### 4. Öffentlichkeitsarbeit

Dem Stichwort „Öffentlichkeitsarbeit“ ließen sich eine Vielzahl von Aktivitäten zuordnen, mit denen Problemsituationen von (möglichen) Klienten und ihres Lebensumfeldes aufgenommen werden.

Elternabende, Gesprächsreihen und Vorträge werden zu folgenden Themenschwerpunkten veranstaltet (Themenliste siehe weiter unten):

- Vorstellung der Beratungsstelle
- Erziehungsprobleme aller Art
- Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen
- Suchtproblematik
- Schulprobleme
- Umgang mit Medien (Fernsehen)

Als Veröffentlichungen werden genannt:

- „Änderungen im Beratungsbedarf? - Erfahrungen einer EB“
- Mitarbeit an einer Stadtteilzeitung
- Interviews für Rundfunk und Zeitschriften
- Broschüre: „Ihr geht auseinander - was wird aus mir?“

Darüber hinaus werden noch spezielle Aktionen durchgeführt:

- Zeugnisnotdienst: für Schüler und Eltern. Am Tag der Zeugnisausgabe stehen die Mitarbeiter der EB den ganzen Tag für vertrauliche Gespräche zur Verfügung.
- Familienwochenenden
- Ferienfahrten mit Kindern und Jugendlichen

Abschließend sei die Themenliste der Elternabende, Gesprächsreihen und Vorträge wiedergegeben, die sich aus den vorliegenden Tätigkeitsberichten ergeben hat:

- Inhalt und Zweck unserer Beratungstätigkeit
- Die Familie in der Werbung

- Video und Fernsehen
- Die Frau in der Lebensmitte
- Ausländerkinder in den Landkreisen
- Die Bevölkerung auf dem Lande braucht unsere Dienste
- Schulprobleme
- Suchtprophylaxe und allgemeine Hilfsmöglichkeiten an der Beratungsstelle für Jugendliche
- Auffälligkeiten im Kindergartenalter
- Kinderängste
- Entwicklungsverzögerung und -hemmung beim Kind - Ursachen und Chancen im familiären Umgang
- Umgang mit dem Fernsehen bei Vorschulkindern
- Die Bedeutung des Märchens für das Kind
- Das Spiel und seine Bedeutung für die Entwicklung des Kindes
- Frühkindliche Sexualität
- Eßstörungen bei Mädchen
- Sucht und Abhängigkeit im Kindes- und Jugendalter
- Trotzverhalten im Alter von 2-6 Jahren
- Erzieherischer und familiärer Umgang mit Jugendlichen
- Jugendalter - Zeit der Pubertät und Ablösung vom Elternhaus
- Wie können Eltern die Fähigkeiten ihres Kindes entdecken und fördern
- Aggressionen und Angst bei Kindern.

Dieser Überblick lag der Konstruktion des Fragebogens zur „gemeindenahen Arbeitsweise“ an Erziehungsberatungsstellen zugrunde, mit dem die Bundeskonferenz sich 1988 an die EbStn gewandt hat. Über die Ergebnisse dieser Befragung wird gesondert berichtet.

Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V., Amalienstr. 6, 8510 Fürth/Bay., Tel. 09 11/77 89 11.

### Zentrale Weiterbildung der BKfE 1989

Kurs-Nr.	Kursthema	Termin	Referent(en)
----------	-----------	--------	--------------

#### Werkstattgespräch

48	Was heißt Aufarbeiten nationalsozialistischer Vergangenheit?	25.05.-27.05.	
----	--	---------------	--

#### Einzelkurse

1	Personenzentrierte Beratung (3)	10.01.-14.01.	Esser et al.
2	Focusing (Vertiefung)	16.01.-20.01.	Wild-Missong
3	Analyt.-syst. Familientherapie (3)	27.02.-03.03.	Heck
4	Weiterbildung für Sekretärinnen (2)	27.02.-03.03.	Pelzer et al.
5	EKT (1)	13.03.-17.03.	Schmidtchen
6	Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen (Einführung)	10.04.-14.04.	Rahm/Nobach
7	Beziehungsprobleme in Beratung und Therapie	10.04.-14.04.	Feldmann-Bange/ Vornholt
8	Weiterbildung für Sekretärinnen (3)	09.10.-13.10.	Pelzer et al.
9	Körperausdruck und Persönlichkeit (Einführung)	24.04.-28.04.	Steckel/Dietz
10	Hyperaktives und hyperkinetisches Verhalten von Kindern	16.05.-18.05.	Specht
11	Einführung in die Transaktionsanalyse	15.05.-19.05.	Frazier
12	Märchenseminar	22.05.-26.05.	Lutz
13	Rechtsfragen	22.05.-26.05.	Wissel
14	NLP (Einführung)	22.05.-26.05.	Mrochen

Kurs-Nr.	Kursthema	Termin	Referent(en)
15	Einführung in die Teilleistungsstörungen	29.05.-02.06.	Graichen
16	Einführung in das katathyme Bilderleben	08.06.-11.06.	Seithe
17	Beratung von Eltern mit Neugeborenen	05.06.-09.06.	Kubani
18	Integrative Entwicklungsberatung	05.06.-09.06.	Kauffmann/Wankler
19	Prävention und Frühbehandlung des Stotterns	11.09.-14.09.	Schulze
20	Vertiefte Einführung in das katathyme Bilderleben	11.09.-14.09.	Seithe
21	Focusing (Einführung)	11.09.-15.09.	Wild-Missong
22	Diagnostik von Familiensystemen	18.09.-22.09.	Weber
23	Therapie von eßgestörten Ratsuchenden	25.09.-28.09.	Massing/Sperling
24	Paradoxe Methoden in Psychotherapie/Beratung	25.09.-29.09.	Fiedler
25	Körperausdruck und Persönlichkeit (Vertiefung)	25.09.-29.09.	Steckel/Dietz
26	Training mit Jugendlichen/aggressiven Kindern	25.09.-29.09.	Petermann
27	EKT (2)	25.09.-29.09.	Schmidtchen
28	Analyt.-syst. Familientherapie (4)	25.09.-29.09.	Heck
29	Beratungsarbeit mit Schwerkranken und Sterbenden	09.10.-13.10.	Student/Lohmann/ Pfeiffer
30	Familienzentrierte Kindertherapie	16.10.-20.10.	Peterander
31	NLP (Vertiefung)	20.10.-24.10.	Mrochen
32	Alleinerziehende und ihre familiäre Situation	29.10.-02.11.	Brüggen/Mudrich
33	Der Traum in der Diagnostik	30.10.-03.11.	Hopf
34	Transaktionsanalyse (Vertiefung)	05.11.-09.11.	Frazier
35	Sexueller Mißbrauch an Mädchen/Jungen	06.11.-10.11.	Enders
36	Psychosomatische Erkrankungen	06.11.-10.11.	Streek-Fischer
37	Das Thema der „frühen Störungen“	07.11.-11.11.	Feindt-Lange
38	Psychodrama und kreative Medien	13.11.-17.11.	Psychodrama-Institut, Münster
39	Psychodrama in der Erziehungsberatungsstelle	20.11.-24.11.	Pelzer
40	Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen (Vertiefung)	20.11.-24.11.	Rahm/Nobach

*Neu beginnende Weiterbildungsfolge*

5/27	Weiterbildungsgang: Empirische Kindertherapie	Schmidtchen
------	---	-------------

*Bereits begonnene Weiterbildungsfolgen*

1	Weiterbildung in personenzentrierter Beratung	Esser
4/8	Weiterbildung für Sekretärinnen bzw. Fachkräfte für Verwaltungsangelegenheiten in Erziehungs- und Familienberatungsstellen	Pelzer et al.
3/28	Weiterbildung in analytisch-systemischer Familientherapie	Heck
41-44	Weiterbildung in Verhaltenstherapie für Erziehungs- und Familienberater	Zimmer/Zimmer
45-46	Weiterbildung in Psychodrama-Gruppentherapie zum Psychodrama-Assistenten, -Leiter, -Therapeuten	Wördehoff
47	Weiterbildung in Gestaltungstherapie für Erziehungs- und Familienberater	Dvorcak

- Programmänderungen vorbehalten -

Anmeldungen bitte an: Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. - Zentrale Weiterbildung - Amalienstr. 6, 8510 Fürth; Tel.: 0911/778911-12

Stand: 01. Februar 1989